

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 29 (1942)
Heft: 7

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Bern	Kirchenverwaltungskommission der evangelisch-reform. Gesamtkirchgemeinde der Stadt Bern	Wettbewerb z. Erlangung von Entwürfen für eine Kirche mit zugehörigem Kirchgemeindehaus und Sigristenwohnung	Seit 1. Mai 1941 in der evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde der Stadt Bern oder in der evang.-reformierten Kirchgemeinde Bern-Bümpliz stimmberechtigte und seit dem gleichen Datum selbständig praktizierende Architekten	30. Nov. 1942	Juni 1942
Pfäffikon (Zürich)	Gemeinderat	Bebauungsplan-Wettbewerb	In den Bezirken Pfäffikon, Uster, Hinwil und Meilen verbürgerte oder seit mindestens 1. Mai 1941 niedergelassene Fachleute schweizer. Nationalität	1. Nov. 1942	Juni 1942
Luzern	Stadtrat	Wettbewerb z. Erlangung v. Bebauungsvorschlägen und Entwürfen für Wohnhaustypen in billiger Preislage	Seit dem 1. Juni 1941 im Kanton Luzern niedergelassene sowie die im Kt. Luzern heimatberechtigte Fachleute	3. August 1942	Juni 1942
Zürich	Schweizerische Zentrale für Handelsförderung	Wettbewerb für Modelfotografien	Fotografen	1. August 1942	Juni 1942

RAPPERSWIL. Allgemeiner Ideenwettbewerb zur Erlangung eines Ueberbauungsplanes für das Südquartier und eines generellen Bebauungsplanes der Stadt Rapperswil. Der Gemeinderat von Rapperswil eröffnet einen Wettbewerb a) zur Erlangung von Entwürfen für einen Ueberbauungsplan für das Südquartier der Stadt Rapperswil, sowie b) für generelle Vorschläge über die allgemeine, das ganze Gemeindegebiet umfassende Stadtplanung. Der Wettbewerb soll zugleich der von Bund und Kanton subventionierten Arbeitsbeschaffung für die freien technischen Berufe dienen. Er wird nach den vom SIA und BSA aufgestellten Grundsätzen vom 18. Oktober 1941 durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind Fachleute, die in Rapperswil verbürgert sind, sowie Fachleute schweizerischer Nationalität, die seit 1. Juli 1941 als selbständig Erwerbende oder als stellenlose und nur zeitweise beschäftigte unselbständig Erwerbende im «Seebezirk» wohnhaft sind. Es werden ferner zur Beteiligung eingeladen die Architekten Hans Brunner BSA, Wattwil; Ernst Häny BSA, St. Gallen; von Ziegler & Balmer BSA, St. Gallen; Ernst F. Burckhardt BSA, Zürich; Walter Custer, Zürich/Rapperswil; M. E. Haefeli, W. M. Moser, R. Steiger BSA, Zürich; Paul Müller, Zürich/Rapperswil. Jeder Bewerber, bzw. jede Arbeitsgemeinschaft darf nur ein Projekt einreichen.

Das Preisgericht besteht aus den Herren Stadtplanarchitekt Paul Trüdinger BSA, Basel, als Obmann; Kantonsbaumeister Alfred Ewald, St. Gallen; Kantonsbaumeister Hch. Peter BSA, Zürich; Siegfr. Domeisen, Vizeamann der Stadt Rapperswil; Stadtrat Aug. Hutterli, Vorsteher des Bauwesens. Ersatzmänner: Ernst Kuhn, Arch. BSA, St. Gallen; Stadtrat O. Ochsner, Mitglied der Baukommission.

Dem Preisgericht stehen folgende, auf jeden Fall zur Verteilung gelangende Summen zur Verfügung: für vier Preise zusammen 7000 Fr., für Ankäufe und Entschädigungen 7000 Fr. Die prämierten Entwürfe werden Eigentum der Stadt Rapperswil.

Die Unterlagen werden gegen Hinterlage von 10 Fr. abgegeben; dieser Betrag wird bei Einreichung der verlangten Wettbewerbsarbeiten zurückerstattet. Bezüglich der Unterlagenpläne wird auf den Bundesratsbeschluss vom 3. Oktober 1939 aufmerksam gemacht, wonach die Benützung solchen Planmaterials infolge militärischer Notwendigkeiten einschränkende Bestimmungen unterworfen ist, deren Verletzung Strafmassnahmen zur Folge hat; die Kenntnis dieser Bestimmungen (u. a. Verbot der Kopienahme, Verwendung zu anderen Zwecken, Ueberlassung an Unbefugte) wird vorausgesetzt. Auf Grund des gleichen Beschlusses müssen die Unterlagenpläne gleichzeitig mit den Wettbewerbsarbeiten dem Veranstalter wieder zurückgeschickt werden.

Von der Ausschreibung des Wettbewerbes an können auf dem Bauamt Rapperswil (nach telefonischer Anmeldung) Pläne, die über die wirtschaftliche Nutzung des Gemeindegebietes, über Zahl und Grösse der Wohnbauten und über Verkehrszählungen Aufschluss geben, eingesehen werden. Allfällige weitere den Wettbewerb betreffende Fragen sind bis zum 15. August 1942 schriftlich an das Gemeindeamt Rapperswil zu richten. Die Antworten werden allen Teilnehmern innert kürzester Frist zugestellt. Mündliche Auskünfte werden weder von den Preisrichtern noch vom Bauamt erteilt.

Ablieferungstermin: 31. Oktober 1942 (Poststempel) an das Gemeindeamt Rapperswil.

Bund Schweizer Architekten BSA

Mitgliederaufnahmen

Seit der 34. Generalversammlung wurden neu in den BSA aufgenommen:

1941: Rudolf Benteli, Karl-Spitteler-Str. 28, Bern; Hans Blankart, Stadthausquai 7, Zürich; Hans Bracher, Gurzeln-gasse 20, Solothurn; Alfred Debrunner, Stadthausquai 7, Zü-

rich; Max Jenny, Bernastr. 6, Bern; Karl Päder, Junkerngasse 55, Bern.

1942: Albert Cuony, Place de la Gare 39, Fribourg; Denis Honegger, Av. Weck-Reynold, Fribourg; Frédéric Job, Rue du Simplon 5, Fribourg; Edmond Lateltin, Route de Villars 5, Fribourg.